

Pfarrbrief



St. Mariä Himmelfahrt



St. Katharina



St. Josef



St. Marien

Katholische
Pfarreiengemeinschaft

Radevormwald-
Hückeswagen

**Ausgabe 48
Advent 2025**



Andachten in der Krypta von St. Marien

Vom Frieden reden hilft nicht viel,
man muss ihn selber tun.



Fensterbilder in der Krypta

Hirtenwort
Seite 2

Diakonenweihe
Seiten 4 und 5

Gemeindeteam
Seite 6

Zum Titelbild
Seite 13

Sternsingen
Seiten 10 bis 12

Chroniken
Seiten 22 bis 29

Gottesdienste
Seite 31

Hirtenwort



Liebe Mitchristen,
als Impuls in den Advent möchte ich Ihnen gerne einen Text von Thomas Espedal mitgeben, den er in dem Kalender „Der andere Advent“ veröffentlicht hat.

Ich sitze am Fenster und mache mir Notizen. Eine klare Dunkelheit, angestrahlt vom Mond, Schneewehen, ein Bach, er leuchtet. Kalt. Sternenklar. Die Wärme im Haus, das Licht des Feuers, unruhige Schatten, sie irren umher, als ließe das Feuer alles lebendig werden, was stillstehen soll. Nichts steht still, die Stille bewegt sich, ist bald drinnen bald draußen. Ich sitze hier und werde unruhig von nichts. Es gibt ein batteriebetriebenes Radio in der Hütte: Nach Mitternacht wird klassische Musik gespielt,

Johann Sebastian Bach: Ich habe genug. Bachs Musik bringt mich häufig zum Weinen und immer dazu, mich zu bedanken, ich weiß nicht bei wem. Ich bin in Bachs Musik zu Hause, nicht in einem Haus, nicht in einer Wohnung; ich fühle mich im Innern dieser Musik geborgen, in einem Gebiet, dessen Grenzen mir unbekannt sind, in einem kleinen Bauwerk, das der Unendlichkeit entsprechen muss, die wir in uns tragen. Wir besitzen nichts. Ich habe alles, was ich brauche. Ich habe genug.

Welch eine Zuversicht, welcher Frieden und welche Dankbarkeit sprechen aus diesen Worten. Ein wenig davon wünscht Ihnen in diesen Adventstagen

Ihr

Diakon Burkhard Wittwer

Adventsbasar der kfd - Buchausstellung der KöB

3



Mit dem Adventsbasar hat das Redaktionsteam des Pfarrbriefes fast jedes Jahr dasselbe Problem: Der Basar findet nach der Redaktionsschlusskonferenz statt, ein Bericht ist also nicht möglich. Eine Ankündi-

gung auch nicht, wenn der Pfarrbrief druckfrisch erscheint ist der Basar bereits vorbei. Daher hat sich das Organisationsteam des Basars entschlossen in diesem Jahr einige Gegenstände für die Lokalpresse und den Pfarrbrief bereits vorab zu präsentieren (neudeutsch: "PreView").

Jeder Basarartikel, ob Adventskranz, Türkranz, Marmelade, Gewürzessig, diverse Liköre, Plätzchen, Wollsocken oder weihnachtliche Dekoration, ist mit viel Liebe handgefertigt. Die Bewirtung mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen lädt zum Verweilen ein im adventlich geschmückten Gemeindehaus.

In der Buchausstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei werden Bücher aus allen literarischen Gattungen präsentiert. Alles kann in Ruhe durchgeblättert werden um sich Anregungen zu holen – für die eigene gemütliche Lesestunde oder auch für den weihnachtlichen Gabentisch. Wenn etwas besonders gefällt – das neue Lieblingsbuch kann auch direkt erworben werden.

**Daher schon einmal für nächstes Jahr vormerken:
Adventsbasar der kfd und Buchausstellung der KöB
- immer am Wochenende vor dem 1.Advent.**

Diakonenweihe Julius Teders

Mein Name ist Julius Teders, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Geboren und aufgewachsen bin ich in Hückeswagen, seit 2019 lebe ich mit meiner Familie in Engelskirchen-Loope. Meine Ausbildung zum Ständigen Diakon am Erzbischöflichen Diakoneninstitut begann im Januar 2021, neben dem Studium der Theologie habe ich in dieser Zeit meine praktische Ausbildung im Seelsorgebereich Lindlar absolviert. Aktuell arbeite ich in der Verwaltung am Priesterseminar St. Albert in Köln.



Am 22. November wurde ich im Kölner Dom gemeinsam mit vier weiteren Männern durch Weihbischof Rolf Steinhäuser zum Ständigen Diakon geweiht.

„Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit“ (1 Joh 3,18), so lautet unser gemeinsamer Weiheverspruch. Mit Leidenschaft für das Reich Gottes und mit Liebe zu den Menschen als Diakon zu wirken, so sehe ich meine Berufung als Diakon; Leidenschaft und Liebe, die sich im Alltag zeigen, im Dienen, im Zuhören, im Da-Sein. Immer verbunden mit der Tat, denn zur tätigen Nächstenliebe (lat. caritas) sind wir alle berufen. Keine hohlen Worte, keine Lippenbekennisse, sondern sehen und handeln - zapacken, anpacken.

Was mich dabei in meinem Dienst in den letzten Jahren besonders berührt hat, waren die Besuche bei Menschen, mit denen ich gemeinsam beten konnte und denen ich die Krankencommunion bringen durfte. Jedes Mal schaue ich mit großer Dankbarkeit auf diese Begegnungen, bei denen Menschen sich mir öffnen, ihre persönlichen Lebenssituationen mit mir teilen und mit ganzem Herzen ihren Glauben und ihre Hoffnung zeigen. Auch ich gehe immer gestärkt aus diesen Momenten.

Genauso ist es aber auch bei den vielfältigen seelsorgerlichen Aufgaben, die ich im Laufe der

„Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“

Ausbildung schon kennenlernen durfte: freudige und fröhliche Momente, wie beim Krippenspiel an Heiligabend, Taufen, Hochzeiten, Jugendmessen oder im Schulgottesdienst. Aber auch traurige und leidvolle Erfahrungen gehören zum Leben und zur Aufgabe des Diakons: Menschen in Leid, Tod und Trauer begleiten, Trost spenden, Hoffnung schenken. In diesen Momenten spüre ich, dass ich getragen bin von Gott, auch in schweren und ausweglos erscheinenden Situationen.

Persönlich konnte ich das ganz konkret erfahren, als im Juni 2023 unsere Tochter als Frühchen auf die Welt geholt werden musste und wir uns durch diese Zeit im Glauben und im Gebet so vieler geborgen und getragen gefühlt haben.

In diesen Momenten entscheidet sich der Glaube, das Fundament, auf dem alles gebaut ist. Aus all diesen Erfahrungen schöpfe ich meine Kraft, Menschen in den unterschiedlichsten Situationen beistehen zu können und ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen.

Das Profil des Ständigen Diakons im Erzbistum Köln beschreibt die Sendung des Diakons klar: Er ist Brückenbauer und Anwalt derjenigen, deren Stimme oftmals nicht gehört wird.

Das umfasst konkret:

den Dienst am Altar, aber ebenso den Dienst am Nächsten, als „Sakrament der Nähe“ zu den Menschen.

Die Verbindung von Liturgie, Verkündigung und der Caritas in den Werken der Barmherzigkeit sind die Quintessenz des diakonischen Selbstverständnisses.

Die Aufgabe, die Gemeinde für den Dienst an den Armen, Schwachen und Ausgegrenzten zu „sensibilisieren und zu motivieren“ – der Diakon „mahnt die Kirche zur Caritas, zur tätigen Nächstenliebe“. Papst Leo XIV. schreibt in seinem apostolischen Schreiben „Dilexi te“: „Jede Gemeinschaft, der die Armen gleichgültig sind, gefährdet ihre eigene Sendung, denn im Dienst an den Geringsten bewährt sich die Treue zu Christus.“ Auch für mich ist dies Leitlinie und tägliche Herausforderung.

Ich freue mich auf die Aufgaben und auch Herausforderungen, die mich als Diakon erwarten. Ich freue mich auf Dich! Ich freue mich auf jede Begegnung, in Freud und Leid, auf jedes Anliegen, und ich freue mich darauf, Zeugnis zu geben von der Hoffnung, die ich selbst erfahren durfte. Ihr Diakon Julius Teders

Vom Pfarrgemeinderat zum Gemeindeteam vor Ort



Martin Busemeyer
busemeyer@t-online.de
Radevormwald



Ulrike Fröhlich
diefroehlichs@fröhlich.de
Hückeswagen



Ludger Hölscher
ludger-hoelscher@t-online.de
Hückeswagen



Gabriela Kachel
gabriela.kachel@web.de
Radevormwald



Martina Niedermeyer
martina.niedermeyer@web.de
Radevormwald



Carsten Stoffel
carstenstoffel@gmail.com
Radevormwald



Michael Zlobinski
MichaelZlobinski@gmx.de
Hückeswagen

Was ist ein Gemeindeteam?

Eine Gruppe von Getauften, die gemeinsam Verantwortung für das Gemeindeleben übernimmt.

Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in Absprache mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam.

Wir sind Ansprechpartner für die Menschen vor Ort.

Ausdruck einer Kirche der Beteiligung, wo sich jedes Mitglied der Gemeinde einbringen kann.

Ziel ist es, das kirchliche Leben vor Ort lebendig zu halten und Eigenverantwortung der Gläubigen zu stärken.



Wahlen zum Kirchenvorstand - Die Ergebnisse

7

Im gesamten Erzbistum Köln wurden am 08. und 09. November 2025 die Kirchenvorstände für eine Amtszeit von 4 Jahren neu gewählt.

In St. Mariä Himmelfahrt Hückeswagen:

In der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl wurden gewählt:

Johanna Szczurek

Norbert Bujara

Albrecht Nunn

Hans Georg Beißel

Claudia Eberius-Wenisch

Michael Eberius-Wenisch

In St. Marien und Josef Radevormwald:

In der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl wurden gewählt:

Martin Wiesemann

Monika Bisterfeld

Thomas Radermacher

Markus Konrad

Matthias Horn

Robin Jaroschek

Ersatzmitglied ist Dr. Jörg Weber.

Ich gratuliere den Gewählten und dem Ersatzmitglied und wünsche uns eine gute Zusammenarbeit.

Pfarrer M. Klein

Lies doch mal wieder...!

Die Tage werden kürzer, die Abende länger....
Zeit, es sich mit einem schönen Buch gemütlich zu machen.

Das Team der Katholischen öffentlichen Bücherei bietet Ihnen eine große und immer aktuelle Auswahl an Literatur: Romane, Krimis, Zeitschriften, Kinder-Bilderbücher und Bücher für das Erstlesealter.

Es gibt eine große Auswahl an Tonies und CDs für die Kleinen sowie Filme für die ganze Familie für den gemütlichen Kinoabend.

Kommen Sie doch gerne vorbei:

dienstags und donnerstags
von 15.00 bis 17.00 Uhr und
sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Weierbachstraße 15, 42499 Hückeswagen im
Gemeindehaus

Unsere Lesetipps:

Romane:

Trude Teige -
Als Großmutter im Regen tanzte und
Großvater atmete mit den Wellen.

Amanda Peters -
Beeren pflücken

Krimis:

Ruth Lillegaven -
Tiefer Fjord und dunkler Abgrund Band 1 und 2

Marc Raabe -
Der Morgen, die Dämmerung und die Nacht
Band 1, 2 und 3

Viel Vergnügen !

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der KÖB



DIE BÜCHEREI

Katholisch. Öffentlich.
Bücher - und viel mehr!

Caritas-Lotsenpunkt



Caritas-Lotsenpunkt Hückeswagen

Aufgrund der sinkenden Nachfrage und aus organisatorischen Gründen kann die regelmäßige Sprechstunde des Caritas-Lotsenpunktes Hückeswagen im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde in der Weierbachstr. 15 nicht mehr angeboten werden.

Trotzdem besteht weiter das Angebot zur Beratung und auch zur finanziellen Unterstützung.

Hilfesuchende werden gebeten, ihr Anliegen telefonisch oder per E-Mail vorzutragen. Es kann dann ein Gesprächstermin oder entsprechende weitere Hilfe vereinbart werden.

Hilfen können z.B. sein:

- finanzielle Zuwendungen im Einzelfall**
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen**
- Weiterleitung an die hauptamtlichen Beratungsstellen der Caritas oder die städtischen Hilfsangebote bzw. die Vermittlung von Kontakten**

9

Über folgende Wege sind wir erreichbar:

Telefonisch:

Caritas-Handy: **0151-23 12 20 33**

Es ist ein Anrufbeantworter geschaltet, und wir melden uns kurzfristig zurück.

In dringenden Fällen:

Kath. Pfarrbüro, Tel. 02192-2208

Diakon Burkhard Wittwer, Tel. 0170-34 75 957

E-Mail:

caritaslotsen-hueckeswagen@erzbistum-koeln.de

Auch die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer können Ihr Anliegen an uns weiterleiten.

Für den Caritas-Lotsenpunkt
Hückeswagen

Ute Herrmann
Lioba Kotthoff





**Funkelnde Kronen, königliche Gewänder:
Das sind die Sternsinger!
Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte.**

Auch in diesem Jahr wird die Aktion Sternsingen in Hückeswagen wieder gemeinsam von der Katholischen Frauengemeinschaft kfd und der Kolpingsfamilie organisiert.

Wenn du mitmachen möchtest, sprich mit deinen Eltern und melde dich an unter:

Für Hückeswagen:
sternsinger-hueckeswagen@web.de

Für Radevormwald:
sternsingerradevormwald@gmail.com
oder telefonisch bei
Burkhard Wittwer (0170 34 75 957) oder
Kathrin Sucharkiewicz (0171 41 31 482) oder
Barbara Dargel (0157 88 63 51 00)

Die Termine:



In Hückeswagen:

Samstag, 13.12.2025 Gemeindehaus Weierbachstraße
10-12 Uhr Vorstellen der Sternsingeraktion 2026,
Ausgabe der Kronen, Gewänder, Sterne und
Sammelbüchsen, Lieder und Gedichte üben

Montag, 29.12.2025 Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt
09.30 Uhr Für Nachzügler: Nochmals Ausgabe von
Kronen, Gewändern, Sternen und Sammel-
büchsen
10.00 Uhr Aussendungs-Gottesdienst der Sternsinger

29.12.2025 bis 05.01.2026

Die Sternsinger sind unterwegs von Haus zu
Haus. Jede Gruppe kann für sich selbst
bestimmen, an welchem Tag und zu welcher
Uhrzeit sie unterwegs sein will.

Samstag, 03.01.2026

Die Sternsinger konnten nicht zu Ihnen kom-
men?
Hier gibt es den Segen zum Mitnehmen:
10-12 Uhr Segenshaltestelle auf dem Parkplatz REWE-
Supermarkt und EDEKA-Supermarkt

29.12. / 30.12. / 02.01. / 03.01. / 04.01. / 05.01.
Gemeindehaus Weierbachstraße
16-18 Uhr Nach dem Einsatz als Sternsinger: Ankom-
men, Aufwärmen und Spendengeld zählen
mit leckeren Waffeln und heißem Kakao

Sonntag, 11.01.2026 Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt
11.00 Uhr Heilige Messe zum Abschluss der Stern-
singeraktion. Anschließend Rückgabe der Kro-
nen, Gewänder, Sterne und Sammelbüchsen

In Radevormwald:

Am 09.01.2026 um 14 Uhr
findet der Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger
statt mit anschließendem Besuch des Radevormwalder
Krankenhauses, Johanniter-Pflegeheims sowie Sparkas-
se, Volksbank und Stadtbücherei

Am 10.01.2026

werden die Sternsinger in Radevormwald unterwegs sein
und vorrangig angemeldete Haushalte besuchen sowie
um 15 Uhr auch das newcare home Dahlerau (Haus
Thiele). Wer besucht werden möchte, kann sich ab dem
1. Adventswochenende anmelden

- über eine Liste, die ausliegt an den Standorten St. Ma-
rien und PBS Radevormwald (Mathias Schwanz) sowie St.
Josef und Wupper-Apotheke
- außerdem per E-Mail:
sternsingerradevormwald@gmail.com
- oder telefonisch bei Burkhard Wittwer (01703475957),
Kathrin Sucharkiewicz (01714131482) und Barbara
Dargel (015788635100); für Rückfragen stehen wir alle
bereit.

Am 11.01.2026 um 10 Uhr

II. Messe mit Danksagung der Sternsinger

Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten.

Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit.

Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Einsatz der Sternsinger-Partner

Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z.B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und

Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung. Nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen.



Sag' es allen weiter.....

Friedensandachten in St. Marien – Ein Zeichen der Hoffnung in unruhigen Zeiten

13

In einer Welt, die von Konflikten, Gewalt und Unsicherheit geprägt ist, wächst die Sehnsucht nach Frieden.

Friedensandachten sind eine Antwort auf diese Sehnsucht – ein geistlicher Raum, in dem Menschen innehalten, beten und gemeinsam Hoffnung schöpfen.

Wir wollen mit dem Beginn dieser Andachten in neuem Format, die ab Dezember regelmäßig stattfinden, ein Zeichen setzen und als Gruppe vielleicht näher zusammenrücken.

Frieden muss gelebt werden und stellt sich nicht von selbst ein, im gegenseitigen täglichen Miteinander müssen wir permanent daran arbeiten.

Unser entschlossenes Engagement ist hier gefragt, Verantwortung wahrzunehmen und sich aktiv für Versöhnung und Gerechtigkeit einzusetzen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und Ihren Beitrag zu einer besseren Welt, die bei uns beginnt.

Ulrike Fröhlich

Die ersten Termine für unsere Andachten stehen schon fest:

- **19.12.25 - 17.30 Uhr**
- **23.01.26 - 17.30 Uhr**
- **27.02.26 - 17.30 Uhr**

**Ort: Krypta in St. Marien,
Radevormwald**



Sommer, Sonne, Kinderlachen in der Kita St. Marien

Es war Samstag, der 20. September, als sich das Gelände der katholischen Kindertagesstätte St. Marien in ein buntes Meer aus Lachen, Musik und Gemeinschaft verwandelte. Unter strahlend blauem Himmel und bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen kamen zahlreiche Familien, Kinder und Großeltern zusammen, um das diesjährige Kennenlern- und Familienfest zu feiern, welches regelmäßig zu Beginn des Kitajahres ansteht.

Nach einem gemeinsamen Begrüßungslied aller Anwesenden trugen die Kinder das Lied „Besucht uns mal im Kindergarten“ vor, welches sie extra für diesen Tag einstudiert hatten. Und treffender hätte die Botschaft kaum sein können: Denn genau darum ging es – die Türen des Kindergartens zu öffnen, die Familien einzuladen und Einblicke in das bunte Leben der Einrichtung zu geben.

Unter der warmen Septembersonne breitete sich eine festliche Atmosphäre aus: Kinder tobten ausgelassen auf der Hüpfburg, in der Luft hing der süße Duft von Popcorn und Zuckerwatte, und beim Schminken oder Glitzertattoos verwandelten sich die kleinen Gäste in zauberhafte Figuren. Auch eine Bastelaktion, bei der bunte Cabuletes oder auch drehende Mandalas entstanden, lud die Kinder neben weiteren Ausmalbildern zum Verweilen und kreativen Gestalten ein.

Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es Hotdogs, die sich großer Beliebtheit erfreuten.



Besonders still wurde es dann, als sich alle kleinen und großen Gäste in der Turnhalle versammelten. Dort wartete Heikes Puppentheater: Mit Kasper und seinen Freunden ging es auf eine

bunte Reise voller Abenteuer. Dabei wurden die Kinder immer wieder ins Geschehen einbezogen und begleiteten die Figuren mit eigenen Zurufen. So entstand eine lebendige Mitmach-Geschichte, die das junge Publikum begeisterte und unvergessliche Momente schenkte.

Das Fest war nicht nur ein Tag voller Freude, sondern auch ein schönes Beispiel für das gelebte Miteinander in der Kita St. Marien. Solche Begegnungen stärken die Gemeinschaft zwischen den Familien und der Kita und bieten die Möglichkeit, den Kindergartenalltag einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die mit Hüpfburg und Popcornmaschine das Fest bereichert haben – kleine Beiträge, die große Wirkung zeigten und für leuchtende Kinderaugen sorgten.

Und am Ende war es genau das, was zählt: Ein spätsommerlicher Tag voller Nähe, Lachen und gemeinsamen Erlebnissen.

Marica Heits



Kinderchor

Hallo liebe Kinder,

wenn ihr Spaß am Singen habt oder es gern lernen möchten, dann haben wir jetzt was für euch: Wir haben einen neuen Kinderchor mit Jungen und Mädchen der 1. bis 4. Klasse gegründet, und ihr seid herzlich willkommen.

Gerne könnt ihr auch euren Freunden davon erzählen und sie mitbringen. Wir werden bestimmt eine super coole Gruppe werden, und wenn wir etwas gut können, dann zeigen wir es allen in unserer Kirche.

Wir proben freitags von 17.00-17.30 Uhr im Gemeindehaus Weierbachstr. 15 in Hückeswagen.

Kontakt:

Tobias Spenke, Seelsorgebereichsmusiker



Marienquartier

15

Wer investiert in das Marienquartier?

Sie alle erinnern sich an unser Marienquartier: Das Eckgrundstück in Radevormwald zwischen Oststraße und Hohenfuhrstraße gegenüber der Pfarrkirche St. Marien bildet das Tor zur Innenstadt. Wie können wir das sinnvoll nutzen?

Ideen haben wir, der Denkmalschutz ist mitgedacht. Nur: Ein Bauprojekt dieser Größenordnung ist für den Kirchenvorstand ein paar Nummern zu groß. Wir suchen daher einen Investor, der das Projekt eigenständig entwickeln möchte. Die Kirchengemeinde möchte als Ankermieter durchaus einige Teile davon nutzen. Sie sind interessiert? Oder Sie kennen jemanden, der einen Interessenten kennt? Dann sprechen Sie bitte unseren Kirchenvorstand an. Martin Wiesemann vom Kirchenvorstand erreichen Sie unter

mawiob@aol.com
0173 27 13 699



Am 22. November feierte der Männerchor Vogelsmühle das diesjährige Cäcilienfest.

Dabei wurden Klaus Libotte für 70 Jahre und Willi Kremer für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor Cäcilia St. Josef Vogelsmühle durch den Diözesan-Cäcilienverband des Erzbistums Köln geehrt.

Ich danke auch im Namen des Seelsorgebereichs für die langjährige Treue im 1889 gegründeten Kirchenchor und wünsche weiterhin viel Freude beim Singen sowie bei der Gestaltung der Liturgie und in der Gemeinschaft des Chores.

Tobias Spenke
Seelsorge-
bereichs-
musiker



A black and white photograph of the interior of St. Marien church in Radevormwald. The view is down the central aisle, showing rows of dark wooden pews on both sides. In the background, a large organ loft is visible, and a crucifix hangs from the ceiling. The lighting is dramatic, with candles on the pews providing a warm glow.

*St. Marien, Radevormwald
Freitag, 5., 12., 19. Dez., 18.30 – 19 Uhr
Bernhard Nick • Tobias Spenke: Orgel*

*Eintritt frei
um eine Spende wird gebeten*

25 Jahre Seifert-Orgel St. Marien, Radevormwald



**Kulturstiftung
Radevormwald-Hückeswagen**

Betriebsausflug der Pastoralen Dienste

17

Bericht über den Betriebsausflug der pastoralen Dienste im September 2025

„Was passiert eigentlich hinter dem Bretterzaun?“

Diese Frage wollten die Mitarbeiter der pastoralen Dienste im Rahmen ihres Betriebsausfluges klären. Gemeint ist natürlich der „Bretterzaun“ nach Westfalen. Stimmt es, dass es dort keinen Karneval gibt, Pils getrunken wird und „Woll“ gesagt wird? Fragen über Fragen und ganz viele Aufgaben zum Bearbeiten. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Marien in Rade gab es ein leckeres Frühstück im Caritashaus. Dann musste auch schon die erste Aufgabe bewältigt werden: Aus den Resten vom Frühstück sollte ein Picknick für das Mittagessen bereitet werden. Der Weg nach Attendorn ist weit – daher gab es eine erste Rast zum Auffrischen der Vorräte in Wipperfürth und eine zweite Rast in Grothewiese. Kennt ihr nicht? Wir jetzt schon! In Attendorn haben wir uns dann das Sauerland von unten angesehen. Erkenntnis: Die katholische Kirche ist langsam. Aber Tropfsteine sind noch viel langsamer. Beide sind für die Ewigkeit. Das anschließende Picknick hat ergeben, dass Aufgabe eins sehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllt wurde. Das war ein zweites leckeres Gemeinschaftserlebnis. Frisch gestärkt kam dann der sportliche und kreative Wettbewerb: Schiffbau. Die Gewinner im Weitfahren haben sich automatisch als Orga-Team für den Ausflug im kommenden Jahr qualifiziert. Somit ist diese Frage auch schon beantwortet. Die Stadtkundung Attendorn zeigt: Auch hinter dem Bretterzaun ist es lebenswert. Es gab viel zu entdecken.

Die Reisegruppe hat dann spontan die Pläne geändert und sich die Staumauer vom Biggesee nur von unten angesehen, ohne noch einmal auszusteigen und hochzuklettern. Talsperren sehen doch alle irgendwie gleich aus, egal auf welcher Seite vom Bretterzaun wir stehen. Abschluss war ein gemeinsames Abendessen im Landhaus Varmert in Kierspe. Wir waren uns einig, dass man hier durchaus bei privaten Aktivitäten einen guten Zwischenstopp machen kann.

Zusammenfassung: Es war ein schöner Tag mit guten Gesprächen und leckerem Essen. Die Pils- und Woll-Frage ist zufriedenstellend geklärt. Nur das mit dem Karneval im Sauerland haben wir nicht klären können. Vielleicht ist das die Aufgabe für die fünfte Jahreszeit in 2026?

Danke an das alte und neue Orga-Team Arkadius Plewniak, Tobias Spenke und Henry Wuttke





Ein festlicher Anlass voller Freude und Dankbarkeit

Am 26. Oktober 2025 feierten wir in St. Marien die Jubelkommunion.

Für die 13 angemeldeten Jubilare, die vor 50, 60 oder sogar mehr Jahren zum ersten Mal das Sakrament der Erstkommunion empfangen haben, war es ein besonderer Moment, ihre Erinnerung an den ersten Empfang der Heiligen Kommunion mit den übrigen Gläubigen in dem von Pastor Klein festlich zelebrierten Gottesdienst zu teilen.

Im Anschluss an die Messe lud das Organisationsteam zu einem festlichen Mittagessen in das Caritashaus ein, hier wurden Erinnerungen ausgetauscht, die Gemeinschaft gepflegt und alte Bekannte und Weggefährten wiedertroffen.

Die Jubelkommunion in St. Marien war ein gelungenes Fest, das nicht nur den Glauben der Teilnehmer erneuerte, sondern auch das Gefühl der Zugehörigkeit und der Gemeinschaft unter den Gläubigen stärkte. Es war ein Tag, der in Erinnerung bleiben wird – ein Tag voller Dankbarkeit und Freude.

Ulrike Fröhlich

kfd: Oasentag im Kloster Steinfeld

19

Die kfd hatte am 13. Oktober zu einem Einkehr-/Oasentag ins Kloster Steinfeld in der Eifel eingeladen; 30 Teilnehmerinnen machten sich dann auch gemeinsam dorthin auf den Weg.

Unterwegs wurden bei einem kleinen Stopp wärmender Kaffee und köstliche „kfd-Kekse“ angeboten, so dass alle gestärkt in den Tag starten konnten. Dieser stand unter dem Thema: „Gott suchen und finden - meine Lebensspur gestalten“ und begann zur Begrüßung mit einem ungewöhnlichen Salbungsritual. Die kfd-Referentin Andrea Osten-Hoschek begleitete die Gruppe den Tag über und brachte durch kurzweilige Aktionen verschiedene Sichtweisen zum Vorschein, über die sich in der Runde rege ausgetauscht wurde. Nach dem Mittagessen nutzten viele die Pause zum Besuch der Basilika, wohin der hl. Hermann Josef, der „Apfelheilige“, nach seinem Tod im Jahre 1241 überführt wurde und dem auch heute noch frische Äpfel auf seinen Sarkophag gelegt werden. Natürlich wurde ebenfalls der nahe Klosterladen mit seinen vielfältigen Angeboten aufgesucht und manche Devotionalien erstanden.

Anschließend beschäftigten sich die Frauen - anhand von Zitaten der Terese von Ávila - mit ihren eigenen Lebensspuren, bevor es dann ins klostereigene Labyrinth ging, wo sich jede auf den Weg zur Mitte machen konnte - mit Anregungen und Impulsen zum Nachspüren; eine kurze Andacht in der Hauskapelle beschloss diesen interessanten Tag.

Nun neigt sich dieses Jahr langsam dem Ende zu, und wir planen schon fleißig für 2026 in der Hoffnung, dass wir wieder viele schöne Veranstaltungen mit Ihnen zusammen erleben und feiern können; lassen Sie sich überraschen!

Zunächst aber steht unsere letzte Frauengemeinschaftsmesse am 18. Dezember um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche an mit anschließendem Frühstück, wozu wir - wie immer - alle ganz herzlich einladen!

Angesichts der Kriege in der Welt, die uns alle beschäftigen und Frieden unmöglich erscheinen lässt, fällt mir folgendes Zitat der Teresa von Ávila ein: „Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken. Alles geht vorüber. Gott ändert sich nicht.“ Mit diesen hoffnungsvollen Sätzen wünsche ich - und der gesamte Vorstand der kfd - Ihnen und Ihren Angehörigen friedvolle Weihnachten und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!

Beate Knecht



56. Andheri-Basar – Ein herzliches Dankeschön für ein großartiges Ergebnis

Liebe Gemeindemitglieder,

am 1. und 2. November 2025 fand wieder unser traditioneller Andheri-Basar statt. Trotz des regnerischen Wetters war der Basar an Allerheiligen sehr gut besucht – es wurde fleißig eingekauft, gestöbert, gespendet und miteinander ins Gespräch gekommen. Am Sonntag begann der Tag zunächst etwas ruhiger, doch am Nachmittag füllte sich das Basarcafé so sehr, dass zeitweise alle Plätze belegt waren. Zum Glück konnten wir noch auf das Elisabeth-Zimmer ausweichen, sodass alle Gäste gemütlich Platz fanden, um Kaffee zu trinken und ein Stück Kuchen zu genießen.

Dank dieser wunderbaren Beteiligung und der großen Unterstützung so vieler Menschen konnten wir in diesem Jahr ein beeindruckendes Ergebnis von **13.081,17 Euro** erzielen. Dafür möchten wir uns von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern, sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken!

Der diesjährige Erlös kommt erstmals einem Projekt im Süden Nepals zugute. Dort leiden mehr als ein Drittel der Menschen unter Mangelernährung, besonders betroffen sind Mütter und Kinder. Die hohe Kindersterblichkeit in dieser Region zeigt, wie dringend Hilfe gebraucht wird.

Mit den Einnahmen unseres Basares können Saatgut und Pachtland finanziert, biologische Pestizide und Dünger hergestellt sowie Bewässerungsanlagen gebaut werden. So lernen die Menschen vor Ort, ihre Felder

nachhaltig zu bewirtschaften und langfristig für eine gesunde Ernährung zu sorgen – ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Hunger und Armut.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Frau Schlenkhoff, ihrem Mann und Frau Schauff von der Andheri-Hilfe Bonn e. V. am 1. November. Sie zeigten sich begeistert von der großen Vielfalt an Verkaufsartikeln und der liebevollen Gestaltung des Basares. Im Gottesdienst berichtete Frau Schlenkhoff eindrucksvoll von der schwierigen Situation in Nepal und davon, wie sehr unsere Unterstützung vor Ort gebraucht wird.

Wir sind dankbar und froh, dass unsere Gemeinde mit diesem Basar einen Beitrag leisten kann, um die Not vieler Familien ein wenig zu lindern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Zeit, ihre Kreativität und ihr Engagement dieses schöne Ergebnis möglich gemacht haben!

Wir sind sicher, dass Sie dem Andheri-Basar auch in Zukunft treu bleiben, damit wir gemeinsam weiterhin Hoffnung und Hilfe dorthin bringen können, wo sie dringend gebraucht wird.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten und gesunden Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Andheri-Team

40 Jahre Familienkreis

Einen wunderbar und aufwändig organisierten Nachmittag schenkte sich der erste Familienkreis von St. Marien zu seinem 40jährigen Jubiläum. Er wurde seinerzeit von dem damaligen Pastoralreferenten Robert Raß und dem jungen Familienvater Bernd Radermacher als bewusst offener und unverbindlicher Treff für junge Familien der Gemeinde ins Leben gerufen.

Außer fast allen Mitgliedern zählten auch teilweise weit angereiste erwachsene Kinder mit ihrem Nachwuchs zu den Jubiläumsgästen, der rasch zueinander fand und viel Spaß miteinander hatte. Der Nachmittag begann mit einer vielseitigen Bergischen Kaffeetafel und gab Zeit für Begegnungen und rückblickende Gespräche. Zahlreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten waren für Klein und Groß aufgebaut und eine begleitete Bastelaktion organisiert. Höhepunkt und Abschluss war die erinnerungreich vorbereitete Familienmesse mit Pfarrer Wolfgang Pütz, der in dieser Gemeinde vor vielen Jahren als Kaplan wirkte und die jungen Erwachsenen noch als Kinder erlebt hatte. Die musikalische Begleitung erfolgte traditionell von dem musikalischen Team des Familienkreises, das jahrelang auch die vielen vom Familienkreis organisierten Familienmessen unterstützt hatte.

Rückblickend auf zahlreiche gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen innerhalb und außerhalb des Gemeindelebens, gerade anfangs immer wohlwollend von Pfarrer Wolfgang Fischer unterstützt, haben wir viel Außergewöhnliches als Paare und als Familien gemeinsam erlebt. Das Wachsen und Loslassen der



Kinder in die unterschiedlichsten Lebenswege und unsere eigenen Veränderungen und Anpassungen an die Herausforderungen des Lebens haben aber auch unsere Gemeinschaft geprägt. Äußerlich mag das nur wie eine Reduktion der Veranstaltungen anmuten. Vielmehr aber haben wir unsere Verschiedenheiten und unterschiedlichen Sichtweisen ausgehalten und gewinnbringend eingesetzt, den Verlust vertrauter Menschen gemeinsam getragen, uns veränderten Bedingungen angepasst und uns und die Gruppe weiterentwickelt.

Zentraler Wert blieben und bleiben das Erleben einer stets nach außen offenen Gemeinschaft und die Begleitung von persönlichen Entwicklungen sowie die der Kinder mit dem gegenseitigen Wohlwollen und Verständnis für die Nöte des anderen.

Und auch in den kommenden Jahren wollen wir ein Baustein der Gemeinde St. Marien sein und den Segen Gottes für unsere Gemeinschaft erbitten.

Ute Krause



Das Sakrament der Taufe empfingen:

Lukas Gollysch, Jannis Höller,
 Anika Büttner, Isabella Anhölcher,
 Andrzej Mike Kappel,
 Mila Marquardt, Mattheo Müller,
 Maximilian Anton Roetzel,
 Leonie Ujma, Mattheo Ujma,
 Leon Adriano Westermann
 und Samuel Zabawinski



Die Taufermine in St. Mariä Himmelfahrt sind
 sonntags (mit Ausnahmen) um 12.15 Uhr.

Unabhängig vom Taufort kann die Taufanmeldung
 mit den erforderlichen Unterlagen in jedem unserer
 Pastoralbüros zu den Öffnungszeiten vorgenommen
 werden, mind. ca. 4 Wochen vor dem Tauftermin.

Ihre Silberne Hochzeit feierten:

Michaela und Tobias Bosbach



Firmung 2025

Das Sakrament der Firmung empfingen am
 in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in
 Hückeswagen



Avola, Tiziana	Klacik, Denis
Baglieri, Dario Samuel	Knoll, Elina
Bosbach, Alexander	Koczula, Colin
Brieden, Paul	Konkel, Nico
Britner, Diego	Krasniqi, Vjola
Büsén, Fiona Marie	Napolitano, Antonio
Buzzone, Giulia	Noppenberger, Adri- an
Carta, Serena	Öztürk, Damian
Casu, Emilia	Papierok, Filip
Czudziak, Lena	Peikert, Pia
Di Genua, Viviana	Pohl, Robert Heinrich
Dicke, Maximilian	Rosar, Anneke
Fischer, Leon	Schlicker, Mailo
Fischer, Mia-Sophie	Schoppe, Johanna
Franchino, Giada	Warszawski, Lena
Giambarresi, Giulia	Wons, Leon
Grünberg, Amely	
Hill, Jeydan Leon	



Herzliche Glückwünsche ≈

Die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt ist
in der Regel täglich dienstags bis sonntags
von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Katholischen
Pfarreiengemeinschaft Radevormwald-Hückeswagen

Redaktion: Martin Busemeyer, Pfarrer Marc D. Klein (V.i.S.d.P.),
Ulrike Fröhlich, Lukas Szczurek, Stephan Teders, Eberhard Wolff

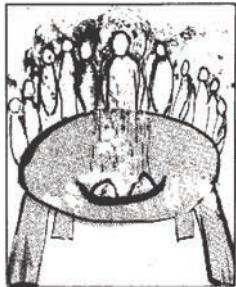
Auflage: 5900

Druck: Busemeyer Team, Remscheid-Lennep

Verteilung: durch ehrenamtliche Gemeindeboten

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Noha Zwolak, Milena Benzler, Madeline Benzler



Die Tauftermine in St. Marien sind sonntags (mit Ausnahmen) um 11.15 Uhr.

Unabhängig vom Taufort kann die Taufanmeldung mit den erforderlichen Unterlagen in jedem unserer Pastoralbüros zu den Öffnungszeiten vorgenommen werden, mind. ca. 4 Wochen vor dem Tauftermin.



Mit dem Bürgerbus zu den Kirchen in Radevormwald-Stadtmitte und wieder zurück



Nutzen Sie den Bürgerbus, um **klimaneutral**, sicher und bequem zum Gottesdienst zu kommen.

Wir fahren Sie so rechtzeitig, dass Sie Ihre Kirche pünktlich erreichen; danach werden Sie auch wieder zurückgefahrene.

Wer am Sonntag mitfahren will, melde sich bis zum Freitag davor **bei Heidi Varosi, Tel. 92 98 663 oder Uwe Orzeske, Tel. 8322.**

Der Fahrpreis beträgt bei Einzelfahrscheinen 1,50 €, bei einer Viererkarte nur 1,35 € pro Fahrt.

Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis und gültiger Marke werden kostenlos befördert.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Weitere Gottesdienste, Termine und evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen wöchentlichen Pfarrnachrichten, der Lokalpresse oder unserer Homepage (sankt-marien.de/gottesdienste).

Hückeswagen

19.12.2025

18.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit

23.12.2025

19.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Jugendvigil

24.12.2025 Weihnachten - Heilige Nacht

15.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Krippenfeier für Kleinkinder und Familien

18.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Christmette für Familien
22.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Christmette

25.12.2025 Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09.15 Uhr St. Katharina / Festmesse
11.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Festmesse

26.12.2025 Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus

09.15 Uhr St. Katharina / Heilige Messe
11.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Heilige Messe

28.12.2025 Fest der Heiligen Familie

09.15 Uhr St. Katharina / Heilige Messe/Segnung der Kinder
11.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Heilige Messe/Segnung

29.12.2025

10.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Aussendungsgottesdienst der Sternsinger

31.12.2025 Hl. Silvester

17.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Dankmesse zum Jahresschluss mit sakramentalem Segen

01.01.2026 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Festmesse

11.01.2026

11.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt / Familienmesse mit Dank-
sagung zum Abschluss der Sternsingeraktion

Radevormwald

Roratemessen: Samstag, 06.12./13.12./20.12. jew. um 07.00 Uhr

09.12.2025 Hochfest Mariä Empfängnis

18.30 Uhr St. Marien / Festmesse für den Seelsorgebereich

23.12.2025

18.30 Uhr St. Marien / Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit

24.12.2025 Weihnachten - Heilige Nacht

16.00 Uhr St. Marien/Krippenfeier für Familien mit Krippenspiel der KGS

18.00 Uhr St. Josef / Christmette

22.00 Uhr St. Marien / Christmette

25.12.2025 Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09.00 Uhr St. Josef / Festmesse
11.00 Uhr St. Marien / Festmesse

26.12.2025 Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus

09.00 Uhr St. Josef / Heilige Messe
11.00 Uhr St. Marien / Heilige Messe

28.12.2025 Fest der Heiligen Familie

10.00 Uhr St. Marien / Heilige Messe mit Segnung der Kinder
18.00 Uhr St. Marien / Heilige Messe

31.12.2025 Hl. Silvester

19.00 Uhr St. Marien / Dankmesse zum Jahresschluss mit sakramentalem Segen

01.01.2026 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr St. Marien / Festmesse

06.01.2026 Hochfest der Erscheinung des Herrn

18.30 Uhr St. Marien / Heilige Messe für den Seelsorgebereich

09.01.2026

14.00 Uhr St. Marien / Aussendungsgd. der Sternsinger

11.01.2026

10.00 Uhr St. Marien / Hl. Messe mit Danksagung zum Abschluss der Sternsingeraktion

Namen und Adressen

Pastor Marc D. Klein

Hohenfuerstraße 14, 42477 Radevormwald; Telefon: 02195 / 12 20; E-Mail: marc-dominikus.klein@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Michael Weiler

Oststraße 19, 42477 Radevormwald; Telefon: 02195 / 14 57; E-Mail: michael.weiler@erzbistum-koeln.de

Diakon Burkhard Wittwer

Am Pfaffenbusch 22, 42499 Hückeswagen; Telefon: 02192 / 85 39 447; E-Mail: burkhard.wittwer@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent Lukas Szczurek (Präventionsfachkraft) - Weierbachstraße 19, 42499 Hückeswagen; Telefon: 0172 / 92 69 775; E-Mail: lukas.szczurek@erzbistum-koeln.de

Kath. Italienische Mission Köln

Ursulagartenstraße 18, 50668 Köln, Telefon: 0221 / 91 38 160

Friedhofsverwaltungen St. Marien und St. Josef

Frau Rummehöller, Telefon: 0151 / 65 49 57 02
E-Mail: lena.rummenhoeller@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro St. Marien und Josef

Hohenfuerstraße 14, 42477 Radevormwald, Telefon: 02195 / 12 20, Fax: 02195 / 56 69
E-Mail: pastoralbuero-radevormwald@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten generell:

montags bis donnerstags 09.00-12.30 Uhr;
dienstags 15.00-16.30 Uhr; donnerstags 15.00-16.30 Uhr
freitags geschlossen - per Telefon und E-Mail erreichbar
von 09.00 Uhr-12.00 Uhr

Pastoralbüro St. Mariä Himmelfahrt

Weierbachstraße 15, 42499 Hückeswagen
Telefon: 02192 / 22 08, Fax: 02192 / 63 33
E-Mail: pastoralbuero-hueckeswagen@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten generell:

montags bis donnerstags 09.00-12.30 Uhr;
dienstags 15.00-16.30 Uhr; donnerstags 15.00-16.30 Uhr
freitags geschlossen - per Telefon und E-Mail erreichbar
von 09.00 Uhr-12.00 Uhr

Verwaltungsleitung

Herr Wuttke, Telefon: 0172 / 5 47 81 38
E-Mail: henry.wuttke@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereichsmusiker

Herr Spenke, Telefon: 0151 / 22 10 83 22
E-Mail: tobias.spenke@erzbistum-koeln.de

**Vertraulicher Kontakt bei Fragen und Hilfe gemäß
Institutionellem Schutzkonzept:**
beschwerde@sankt-marien.de